



Blüemlisalphütte SAC
2 840 m ü.M.
Sektion Blüemlisalp, Anzahl Mitglieder 2 564

Antrag Beitrag Bauprojekt PK 2021

Aus dem Hüttenfonds wird ein Beitrag von 34.23 Prozent der tatsächlichen Kosten an den Umbau und die Erweiterung der Hütte geleistet, im Maximum 578 493 Franken.

Aus dem Abwasserfonds wird ein Beitrag von 20 Prozent der abwasserspezifischen Baukosten geleistet, im Maximum 20 000 Franken.

Bedingungen

- Die Fonds-Beiträge werden aufgrund der effektiven Baukosten inkl. MWST gewährt. Bei MWST-pflichtigen Sektionen wird bei der Schlusszahlung die geltend gemachte Vorsteuer von den Baukosten abgezogen.
- Auszahlung Beitrag über das Budget 2022.
- 80 Prozent in zwei Raten während der Bauperiode, aufgrund von Abrechnungen mit Zahlungsbelegen.
- 20 Prozent nach Vorliegen von: Schlussabrechnung inkl. MWST nach BKP gegliedert (bei MWST-pflichtigen Sektionen ist die geltend gemachte Vorsteuer separat vorzuweisen), Kopie aller Rechnungen, m²- und m³-Berechnungen nach SIA 416, Revisionspläne, Detail-, Brandschutz- und Ingenieurpläne sowie Kopie des gültigen Bewartungsvertrags.
- Am Projekt, das der PK vorgelegt wird, dürfen keine substantiellen Änderungen mehr vorgenommen werden.
- Die Projektbegleitenden des Zentralverbands sind in den Ausführungsprozess einzubeziehen.

Grunddaten Hütte

Letztes Bauprojekt (Budgetjahr):	1988
Erstellungsjahr, erweitert/umgebaut:	1948, 1988, 2015
Handlungsbedarf Abwasserstrategie:	gering, jedoch Auflagen vom Kanton
Handlungsbedarf Lawinenschutzstrategie:	Keine Lawinengefährdung (Stufe A). Keine Massnahmen erforderlich
Anzahl Schlafplätze Gäste:	Vor dem Umbau: 124, nach dem Umbau: 115
Eigentumsverhältnisse:	Eigentum SAC Sektion Blüemlisalp
Baubewilligung erteilt am:	ausstehend
Übernachtungsdurchschnitt letzte 5 Jahre:	5 484, Sommer 99% / Winter 1%
Hüttentyp:	Haupttyp Bergwanderhütte, Nebentyp Alpinhütte

Zentraler Hüttenfonds

Durchschnittliche Abgaben der letzten 5 Jahren:	CHF 34 894 jährlich
Saldo Hüttenfonds 1991–2020:	CHF + 630 025

Ausgangslage

Die 1948 nahe am Hohtürli erbaute Natursteinhütte ist ein beliebtes Wanderziel und eine der meistbesuchten SAC-Sommer-Hütten. Auch hochalpine Besteigungen in der Blüemlisalp-Gruppe können von der Hütte aus unternommen werden. Die Blüemlisalphütte ist nicht denkmalgeschützt und befindet sich in keiner Gefahrenzone, sie wurde 1988 erweitert, 2015 wurde die Energieversorgung ausgebaut. Über 30 Jahre nach der letzten baulichen Veränderung benötigt die Hütte nun eine umfassende Renovation. Basierend auf den Erkenntnissen einer Machbarkeitsstudie und eines Workshopverfahrens hat das Architekturbüro akkurat bauatelier aus Thun ein Bauprojekt erarbeitet, welches in Zusammenarbeit mit Michael Gyger Holzbauplanung, Adelboden umgesetzt werden soll.



Projektziel

Die vorhandene Bausubstanz der bestehenden Hütte wird beibehalten und so ergänzt, dass die Hütte den heutigen Anforderungen an den Brand-, Wärme-, Umweltschutz und Lebensmittelhygiene genügt und den Gästen zukünftig zeitgemässe sanitäre Anlagen geboten werden können. Die Wasser- und Energieversorgungssicherheit wird erhöht.

Projektbeschreibung

Die bestehende Hütte wird auf der nordwestlichen Seite mit einem Holzbau erweitert. Der Anbau ist so in die Topographie gesetzt, dass wenig Aushub notwendig ist und eine neue Eingangssituation mit klarer Wegführung und grosszügigem Schuh- und Trockenraum entsteht. Im Anbau sind die Sanitärräume, der Fäkalienraum, ein neuer Wassertank sowie ein neuer Winteraum untergebracht. Die Hütte bleibt auch nach der umfassenden Renovation eine einfache Gebirgsunterkunft mit Mehrbettzimmern ab 6 Betten pro Raum. Dank der Reduktion der Schlafplätze, von heute 124 auf neu 115, haben die Gäste zukünftig jedoch etwas mehr Platz. Bauliche Veränderungen werden nur dort vorgenommen, wo diese aus gesetzlichen (Abwasserentsorgung, Brandschutz, Technikraum, Lager) oder aus betrieblichen Gründen (Personalunterbringung, Wasser- und Energieversorgung) notwendig sind. Die Ausführung ist für 2023 geplant.

Bausystem

Das Kellergeschoss des Anbaus mit dem Fäkalienraum und dem Wassertank wird in Ortbeton erstellt, der Sockelbereich mit vorgefertigten Betonelementen. Darauf kommt ein vorfabrizierter Holzelementbau. Beim Umbau der bestehenden Hütte wird darauf geachtet, möglichst viel vorhandene Bausubstanz zu verwenden.

Haustechnik

Stromversorgung

Die bestehende Photovoltaikanlage (Baujahr 2015) wird mit neuen PV-Elementen ergänzt. Die Südwest-Fassade des Anbaus ist komplett mit fassadenintegrierten PV-Elementen verkleidet.

Wasserversorgung

Durch die Umstellung auf Trockentoiletten wird der Wasserverbrauch einerseits reduziert, andererseits wird ein neuer Wassertank mit fast 20'000 Liter Fassungsvermögen eingebaut um den Hüttenbetrieb im Herbst sicherzustellen.

Warmwasserversorgung

Keine Veränderungen: bestehende Warmwasserproduktion mit Sonnenkollektoren und zentralem Speicher mit integriertem Wellohrboiler.

Heizung

Keine Veränderungen: bestehende Heizsystem mit thermischen Speicher.

Kochen

Keine Veränderungen: bestehender Gastro-Gasherd, Holzherd und Steamer.

Abwasserentsorgung / Sanitärbereich

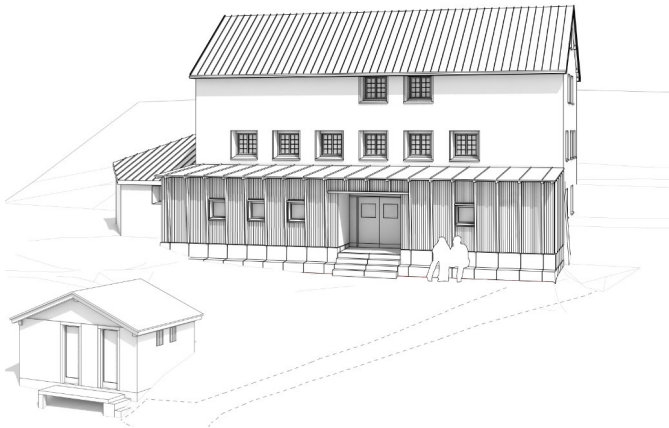
Die heutigen Spültoiletten werden durch eine neue, wasserlose Trockentoilettenanlage mit Wurmkompostierung ersetzt. Zudem gibt es neue geschlechtergetrennte Waschräume. In der alten Absetzgrube wird ein Substratfilter eingebaut um das Grauwasser zu behandeln. Das Küchenabwasser wird in einem Fettabscheider vorgereinigt.



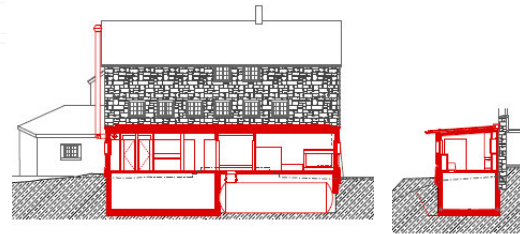
Architektur

akkurat bautelier, Thun (Vorprojekt und Bauprojekt)

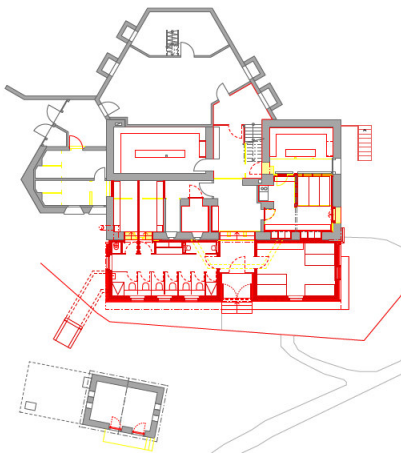
Gyger Holzbauplanung, Adelboden (Ausschreibung und Bauleitung)



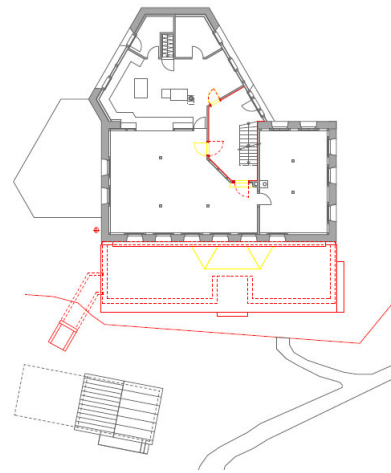
Visualisierung



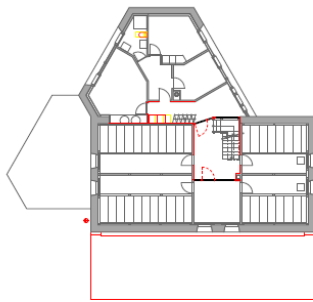
Längs- und Querschnitt



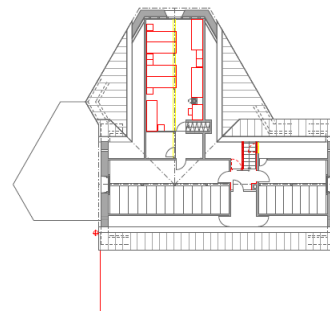
Grundriss Erdgeschoss (Eingang, Sanitärräume)



Grundriss 1. Obergeschoss (Hüttenstube)



Grundriss 2. Obergeschoss (Schlafgeschoss)



Grundriss Dachgeschoss (Schlafgeschoss)



Berechnung Beitrag aus zentralem Hüttenfonds

Versicherungszeitwert vor Bau

CHF 4 170 000

(Gebäude CHF 3 870 000, Fahrhabe CHF 300 000)

Stand Hüttenfonds (1991–2020)

Einzahlungen in den letzten 30 Jahren

CHF 711 785

Beiträge in den letzten 30 Jahren

CHF 81 760

Saldo

CHF 630 025

Beiträge gemäss Reglement Hütten und Infrastruktur Ziff. 7.5.1 und 7.5.2

Grundbeitrag 30.00%

Zusatzbeitrag 4.23%

Gesamtbeitrag 34.23%

Kosten nach BKP inkl. MwSt.

	CHF	%
1 Vorbereitungsarbeiten	80 000	4.7
2 Gebäude	1 205 000	71.3
4 Umgebung	20 000	1.2
5 Baunebenkosten	29 800	1.7
6 Transporte, Verpflegung	180 000	10.7
7 Reserve	120 200	7.2
9 Ausstattung und Mobiliar	54 000	3.2
Total Baukosten inkl. MwSt.	1 690 000	100.0

Finanzierung

	CHF	CHF	%
Eigenmittel			
Barvermögen Sektion	250 000		14.8
Hüttenfonds Sektion	200 000		11.8
Zusatzbeiträge Mitglieder	20 000		1.2
Spenden / Diverse	50 000		3.0
Total Eigenmittel		520 000	30.8
Fremdmittel			
Bank-Hypothek	311 507		18.4
Total Fremdmittel		311 507	18.4
Subventionen			
Lotteriefonds Kanton Bern	260 000		15.4
Beitrag Hüttenfonds SAC	578 493		34.23
Beitrag Abwasserfonds SAC	20 000		1.2
Total Subventionen		858 493	50.8
Total Eigenmittel, Fremdmittel und Subventionen		1 690 000	100.0